10 JAHRE HF WEINBAUTECHNIK: FÜHRUNGSKRÄFTE FÜR DIE WEINBRANCHE

Seit zehn Jahren bietet der Strickhof eine berufsbegleitende Weiterbildung an, welche die Fachkräfte befähigt, einen Weinbaubetrieb zu leiten. Wir haben beim Verantwortlichen nachgefragt.

O+W: Claude Gerwig, Sie haben die Weiterbildung HF Weinbautechnik im Winter 2014/15 ins Leben gerufen. Wie kommt die Weiterbildung in der Branche an?
Claude Gerwig: Die Absolventinnen und Absolventen der HF Weinbautechnik sind in der Branche geschätzt und bekannt. Sie engagieren sich nicht nur erfolgreich im Beruf, sondern – was mich speziell freut – auch in der Berufsbildung, der Weiterbildung sowie in kantonalen und nationalen Gremien.

Inwiefern kann die Branche von dieser Weiterbildung profitieren?
Der Lehrgang ist auf Basis des Rahmenlehrplans in enger Zusammenarbeit mit der Branche und deren Bedürfnissen entstanden. Sie ist eine Fortführung der Grundbildung mit dem Schwerpunkt Betriebsführung und Unternehmensentwicklung. Die Ausbildung legt eine profunde Grundlage zur Führung eines Weingutes oder eines Betriebszweiges in der Weinbranche. Solche Fachkräfte sind in der Branche sehr gesucht. Es ist zudem die einzige berufsspezifische, formale Weiterbildung für zukünftige Betriebsleiter der Weingüter in der Deutschschweiz.

Welche Themen bilden die Schwerpunkte?
Das Ziel des Lehrgangs ist es, ein Weingut erfolgreich führen und weiterentwickeln zu können. Die Schwerpunkte liegen in der Produktionstechnik und in allen Disziplinen der Betriebswirtschaft (mit Kalkulation und Rechnungswesen), Unternehmensführung und -entwicklung, Marketing und Verkauf. Da ein Weinbaubetrieb in den meisten Fällen die ganze Wertschöpfungskette abdeckt, ist auch Eventmanagement ein Bestandteil des Lehrgangs.

Für wen ist die Weiterbildung geeignet?
Wir haben die Weiterbildung auf die Bedürfnisse der Berufsleute ausgerichtet, die auf einen Berufsabschluss EFZ Winzer/-in oder EFZ Weintechnolog/-in und auf Praxisjahre zurückblicken. Zudem bieten wir die Möglichkeit an, dass auch interessierte Quereinsteiger mit langjähriger Berufserfahrung und entsprechenden Bildungsabschlüssen «sur Dossier» in den Lehrgang aufgenommen werden können. Hierfür braucht es immer eine individuelle Abklärung.

Leiter der HF Weinbautechnik: Claude Gerwig. (© Strickhof)

Was zeichnet die Weiterbildung aus?
Die Weiterbildung ist berufsbegleitend und auf Praktikerinnen und Praktiker aus der Deutschschweiz ausgerichtet. Der Unterricht kann im Mai und Juni belastend sein, doch gerade in dieser Zeit können mittels Exkursionen praktisch-produktionstechnische Aspekte gezeigt werden. Über den Sommer und zur Erntezeit (von Juli bis Ende Oktober) findet kein Unterricht statt. Ein wichtiges Plus der Weiterbildung ist das Netzwerk von Berufsleuten, welches sich für alle Absolventinnen und Absolventen mit den Klassenkollegen und den Lehrkräften erschliesst.

Erzählen Sie uns Anekdoten aus diesen zehn Jahren!
Die Zusammensetzung der Klassen ist mit jedem Start anders und damit lernen wir Lehrkräfte bei jedem Durchgang neue Aspekte der Bedürfnisse und Eigenheiten der Klassendynamik. Bei Exkursionen fällt mir immer wieder auf, wie offen und grosszügig die Betriebe sind. Wir dürfen Weine degustieren und erhalten Einblick in Produktionstechniken und deren Unternehmensphilosophie. Bemerkenswert waren in den ersten Jahren die Rückfragen der Administration, wenn die Abrechnung im Fach Sensorik eine erhebliche Zahl von unterschiedlichen Weinflaschen aufführte.

Ursina Berger, Strickhof

Weitere Informationen bei:

claude.gerwig@strickhof.ch,
Telefon 058 105 89 15

QR-Code scannen
Mehr Infos unter
www.strickhof.ch